

Rotkreuzgemeinschaft Lage freut sich über ihren neuen Krankentransportwagen

Ende Januar wurde im Rahmen einer kleinen Feier der neue Notfallkrankentransportwagen der Rotkreuzgemeinschaft Lage eingeweiht.

Nachdem im vergangenen Jahr der altgediente Krankentransportwagen durch notwendige Reparaturen im Unterhalt zu teuer wurde, hat sich die Rotkreuzgemeinschaft schweren Herzens von dem Einsatzfahrzeug trennen müssen. Für den Ersatz wurde eine Spendenaktion gestartet, da die Kosten aus eigenen Mitteln nicht zu tragen gewesen wären. 7.100 Euro sind auf diesen Spendenauftruf hin zusammengekommen und haben die Anschaffung eines guten gebrauchten Modells erst ermöglicht. Nach einigen kleinen Reparaturen, Änderungen und einer neuen Folierung stand der KTW Anfang 2023 einsatzbereit in der Fahrzeughalle.

Die Hälfte der Spendengelder wurde von Unternehmen aufgebracht, für die andere Hälfte sind Privatpersonen aufgekommen. Im Rahmen einer kleinen



© DRK-Ortsverein Lage

Freut sich über die zahlreichen Spendengelder für ihren neuen Krankentransportwagen:
Die Rotkreuzgemeinschaft des DRK-Ortsvereins Lage.

Feier Ende Januar wurde das Fahrzeug nun offiziell eingeweiht. Mit dabei: Vertreter der spendenden Unternehmen, der Bürgermeister der Stadt Lage, Matthias Kalkreuter, und Kreisrotkreuzleiter André Diestelkamp.

Ein herzliches Dankeschön geht an die folgenden Spender: Nahkauf Lage, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, REMKO GmbH & Co. KG und die Stadt Lage.

Blackout-Szenario: Das DRK Lippe ist gut vorbereitet

Der Winter 2022/23 stand ganz im Zeichen der Energieversorgung. Enorme Kostensteigerungen haben die BürgerInnen belastet, aber auch ein Blackout-Szenario drohte wahrscheinlicher zu werden. Nun ist der Frühling da, und mit ihm tritt das Thema Vorsorge wieder in den Hintergrund. Zu Recht? Nur bedingt.

Seitdem das DRK in Lippe Anfang Dezember einen neuen, kostenfreien Kurs zum Thema „Selbstschutz-Vorsorge: Kein Blackout beim Blackout“ einführte, haben knapp 100 Lipper das Angebot angenommen und sich online oder in Präsenz zum Thema Vorsorge schulen lassen. Als Themen standen beispielsweise Folgen des Infrastrukturausfalls, Anlegen einer Dokumentenmappe und eines Notfallgepäcks, Lebensmittelvorratung, Verhaltensrichtlinien bei Unwetterlagen und die Vorbereitung des eigenen Hauses auf Unwetterlagen auf dem Programm.

Auch wenn im Frühjahr und Sommer die Wahrscheinlichkeit für einen flächendeckenden Stromausfall als Folge der Energiekrise gering ist, haben wir es doch zunehmend mit den Auswirkungen des Klimawechsels und stärkeren Wetterphänomenen zu tun. Bestes Beispiel hierfür ist das Hochwasser im Ahrtal in 2021.

Das Deutsche Rote Kreuz in Lippe hat seit dem Spätsommer 2022 seine Hausaufgaben im Bereich Blackout-Vorsorge gemacht: Ein Großteil der Senioreneinrichtungen ist für einen Stromausfall gerüstet, in gut der Hälfte der Kindertageseinrichtungen kann sogar der Betrieb weitergeführt



Im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls bleibt es für längere Zeit dunkel. Hier sind alle Haushalte gut beraten, ein wenig Vorsorge zu betreiben.

werden. In drei Städten und Gemeinden im Kreis Lippe (Bad Salzuflen, Detmold und Augustdorf) hält das DRK für den Notfall Wärmeinseln vor, die allen BürgerInnen offen stehen. Dies wird sichergestellt durch umfangreiche Anschaffungen von Generatoren, Material und Lebensmittelvorräten. Insgesamt 130.000 Euro hat das DRK Lippe hierfür investiert. „Als Hilfsorganisation, die im Katastrophenschutz tätig ist, ist es unsere Pflicht, die eigene Leistungsfähigkeit zu erhalten und darüber hinaus zügig Angebote für Betroffene vorzuhalten“, erläutert DRK Lippe-Präsident Dr. Reiner Austermann.